

## Verlege- und Pflegeanweisung

### Vor der Verlegung bitte beachten:

#### 1 Allgemeine Information

Diese Verlegeanweisung entspricht dem Stand der Technik zum Produktionszeitpunkt. Da wir neuere Erkenntnisse stets aktualisieren, bitten wir Sie auch die aktuelle Verlegeanweisung unter [www.ziro.de](http://www.ziro.de) in der Rubrik Service/Downloads einzusehen. **Naturalan** wird schwimmend verlegt, d.h. nicht mit dem Untergrund verklebt. Er ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken.

#### 2 Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund selbst muss, wie in DIN 18356 beschrieben, eben, sauber, trocken, sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z.B. Estriche jeglicher Art, Spanplatten, alte Dielenböden, PVC-Böden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind. Eine Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art ist nicht zulässig. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18202 Zeile 4 entsprechen (z.B. 1 m Länge  $\leq$  3 mm Unebenheit). Unebenheiten bei Estrichen sollten mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Wakol) ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden werden ggf. geschliffen. Alte Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und werden – falls erforderlich – nachgeschraubt.

#### 3 Akklimatisierung

Vor der Verlegung muss **Naturalan** im Verlegeraum bei 20-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% flach liegend im geschlossenen Karton ca. 48 Stunden akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus mehreren Paketen.

#### 4 Dampfbremse

Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Anhydritestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußbodenheizung: Anhydritestriche max. 0,3% CM). Bei der Verlegung von **Naturalan** muss auf allen mineralischen Untergründen eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert  $>$  100 m (z.B. Diffufol) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und an den Stößen abgeklebt werden.

#### 5 Prüfung

Bitte überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transport- und Materialschäden. Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material mit erkennbaren Mängeln besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund.

#### 6 Verschnitt

Der zu berücksichtigende Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch normalerweise ca. 3%.

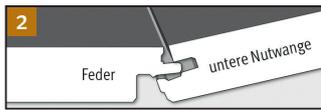
#### 7 Hinweis

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Bei Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung, z.B. südseitig ausgerichtete Fensterfronten, muss für eine ausreichende Beschattung mittels Vorhängen/Rollläden gesorgt werden.

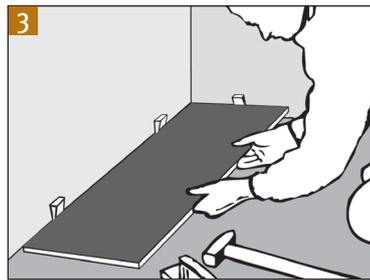
Bitte beachten Sie, dass die Oberflächen Ihres Naturfußbodens in Bereichen, an denen häufige Drehbewegungen stattfinden, z.B. in Küchen und Esszimmern, einem erhöhten Verschleiß unterliegt. Diese Stellen lassen sich mittels Unterlagsmatten hervorragend schützen.

# Die Verlegung

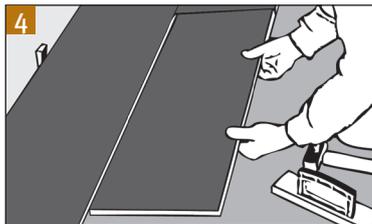
**1** Zur optimalen Verlegung benötigen Sie folgende Werkzeuge und Materialien, die Sie vor der Verlegung bereithalten sollten: PE-Folie, Kleband, Zollstock, Bleistift, Stichsäge, Fuchsschwanz, Fäustel, Setzlatte, Zugeisen, ZIRO-Schlagklotz und Abstandskeile.



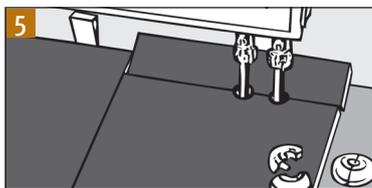
**2** Beginnen Sie mit der Verlegung rechts in einer Ecke des Raumes. Legen Sie die erste Diele so, dass die Nutwangenseite (siehe Bild 2) zur Wand zeigt. Kürzen Sie an den für die erste Reihe benötigten Dielen die untere Nutwanke um das über die Deckfläche hinausragende Teil.



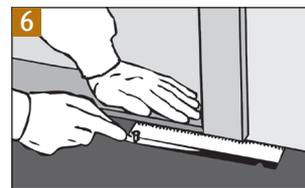
**3** Die Dielen der ersten Reihe können stirnseitig durch schräg angesetztes Einwinkeln oder mittels Klopfen mit Hammer und ZIRO-Schlagklotz eingeklickt werden. Richten Sie die erste Reihe mittels Abstandskeilen exakt aus. Der Abstand zur Wand und allen festen Bauteilen muss mindestens 10 mm betragen. Die Keile müssen nach beendeter Verlegung unbedingt wieder entfernt werden. Die Dielenverlegung sollte längs zum Lichteinfall erfolgen. Ausnahme: Bei alten Dielenböden grundsätzlich quer zur Verlegerichtung.



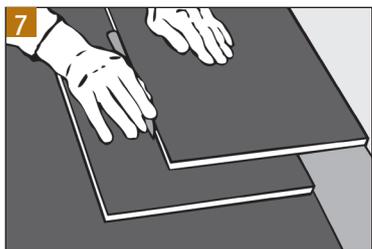
**4** Nachdem die erste Reihe mittels einer Setzlatte exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Die Stirnstöße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 15 cm versetzt sein. Setzen Sie die erste Diele leicht schräg wie abgebildet an und klicken Sie diese durch Andrücken und leichtes Wippen ein. Verfahren Sie in gleicher Weise mit der zweiten Diele und treiben Sie den Stirnstoß dieser Diele mittels ZIRO-Schlagklotz in die erste Diele usw. Ab einer Raumlänge von 15 m und einer Raumbreite von 12 m muss eine Dehnfuge eingearbeitet werden, die mittels Übergangsschiene kaschiert wird. Vorhandene Bauwerksdehnfugen bleiben bestehen. Einbauschränke sowie Einbauküchen müssen vor der Bodenverlegung installiert werden.



**5** Bei Heizrohrdurchbrüchen die Diele am Stoß ausklinken und mit Heizkörperrosetten abdecken.



**6** Wie abgebildet, Holztürzargen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen.



**7** Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Diele. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Diele den Längsschnitt an. Durch diese Art des Anzeichnens bleibt genügend Abstand zur Wand um die letzte Reihe mittels Zugeisen einzuwinkeln.



**8** Die letzte Dielenreihe wird mit dem Zugeisen längsseitig und mit dem ZIRO-Schlagklotz stirnseitig zusammengetrieben.

## Nach der Verlegung bitte beachten:

### 1. Reinigung und Pflege

Die Langlebigkeit Ihres **Naturalan** Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Wir empfehlen Ihnen, in regelmäßigen Abständen – abhängig von der Beanspruchung des Bodens – die Reinigung mit *Dr. Schutz PU Reiniger* und eine Pflege mit *Dr. Schutz Vollpflege matt* im Wischwasser. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen und sogar ein späteres Nacharbeiten unmöglich machen. Beachten Sie unbedingt die Angaben auf den Gebinden.

**Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!**

Verwenden Sie beim Einsatz von Stuhlrollen bitte weiche Rollen. Installieren Sie im Eingangsbereich einen geeigneten Schmutzfänger (Fußmatte, Teppich, Sauberlaufzone usw.). Bringen Sie unter Tisch- und Stuhlbeinen geeignete Gleiter an.

### 2. Das Raumklima

**Naturalan** reagiert auf klimatische Gegebenheiten. Sorgen Sie deshalb für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 - 22°C. Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.